

DIE LOSLÖSUNG SÜDAMERIKAS VOM MUTTERLAND



Flagge
der Provinz Entre Ríos

Bild 185. Als Napoleon in Spanien seinen Bruder Joseph als König einsetzte, fand er bei den Ständen energischen Widerstand. Die Flotte und die Kolonien in Amerika verweigerten dem neuen König den Gehorsam. Nach der Rückkehr König Ferdinands verlangten die Kolonien politische Gleichstellung mit dem Mutterland. Da ihnen diese versagt wurde, lösten sie sich von Spanien gänzlich. Die Provinzen Corrientes, Santa Fé und Entre Ríos bildeten den Grundstock des 1816 gegründeten Argentinischen Bundes.



Das „Sonnenbanner“
der Andenarmee 1817.

Bild 186. General San Martín, der zuerst im spanischen Heer gekämpft hatte, zog nach der Befreiung Argentiniens 1817 über die Anden und vertrieb die Spanier aus Chile. Dieses konstituierte sich als Einheitsstaat, der weniger unter inneren Kämpfen zu leiden hatte als seine Nachbarn. - In Mendoza, einer argentinischen Stadt nahe an der chilenischen Grenze, wurde für San Martíns Heer diese seidene Fahne gestickt und am 6. Januar 1817 geweiht. Sie zeigt die weiß-blauen Farben und das Wappen von Argentinien.



Flagge
der „Banda Oriental“
1815—1828

Bild 187. In diesem Zusammenhang mit der Regierung von Argentinien stand die Provinz „Banda Oriental“, d. h. Ostseite (des Uruguay-Stroms). In der Konstituante von Buenos Aires wurden die Abgeordneten dieser Provinz aber nicht anerkannt. Es kam zum Krieg, in dem durch General Artigas die argentinische Flagge mit einem roten Schrägstreifen als Flagge der Banda Oriental eingeführt wurde. Die Provinz wurde 1821 an Brasilien angeschlossen und ist seit 1828 als „Republik Östlich des Uruguay“ selbständig.



Kriegsflagge
von Neugranada
1831—1858

Bild 188. Der Nordwesten Südamerikas war unter der spanischen Herrschaft als Generalkapitänat Neugranada, seit 1739 als Vizekönigreich zusammengefaßt. Die Revolution von 1810 richtete sich zunächst gegen das bonapartistische Königtum in Spanien, verkündete aber 1813 die Unabhängigkeit. Die Flagge der Republik Großkolumbien enthielt die Farben des spanischen Mutterlandes, getrennt durch einen blauen, das Meer bedeutenden Streifen. Bei ihrem Zerfall 1830 stellte „Neugranada“ die Farben senkrecht.



Kriegsflagge von Ekuador
1845—1860

Bild 189. Großkolumbien zerfiel 1830 in die Republiken Neugranada, Venezuela und Ekuador. Alle drei Staaten führten weiter die drei Farben, unter denen sie General Bolívar befreit hatte, in verschiedener Anordnung. Die ekuatorianische Märzrevolution von 1845 brach mit der kolumbianischen Tradition und änderte Wappen und Flagge. Im Wappen sehen wir den Chimborazo, darüber den Tierkreis mit den Monatszeichen der Revolutionsmonate. Die alte Flagge wurde 1860 wieder hergestellt, das Wappen blieb.



Flagge von Peru
1820—1822

Bild 190. Nach der Befreiung von Chile wandte sich San Martín nach Peru, in dessen Hauptstadt Lima er im Juli 1821 die Unabhängigkeit verkündete, nachdem er bereits im Oktober 1820 Flagge und Wappen für den neuen Staat verordnet hatte. Trotz mehrfachen Flaggenwechsels blieben die Nationalfarben Rot und Weiß, auch unter Bolívar, der 1824 Diktator wurde und Peru mit Kolumbien zu vereinigen suchte. Unter dem Namen „Republik Bolívar“ trennte sich das heutige Bolivien 1825 von Peru ab.



Flagge von Nordperu
1836

Bild 191. Der Präsident von Bolivien, der Großmarschall Santa Cruz, erklärte 1836 dem Diktator von Peru den Krieg, ließ ihn nach der Gefangennahme erschießen, teilte darauf Peru in eine nördliche und eine südliche Hälfte und gründete aus den Staaten Bolivia, Nord- und Südperu die Peruanisch-Bolivianische Konföderation. Darüber kam es mit Chile zum Krieg. Die Konföderation zerbrach. Nord- und Südperu bildeten seitdem wieder einen Staat. Jeder der drei Staaten hatte seine eigene Flagge neben der Bundesflagge.



Brasilianische
Kaiserstandarte
1822—1889

Bild 192. Der König von Portugal floh 1808 vor Napoleon nach seiner Kolonie Brasilien, der er 1816 den Titel eines Königreichs und die Gleichberechtigung mit dem Stammland Portugal verlieh. Als er 1821 dorthin zurückkehrte, fürchtete man in Brasilien die Wiederherstellung des alten Abhängigkeitsverhältnisses und rief den Kronprinzen und Regenten Peter zum Kaiser aus. Das Wappen enthält das portugiesische Kolonialzeichen, den Himmelsglobus, und das Kreuz des Christusordens (vergl. Bild 79 und 80).